

# Lkw-Fahrten für den Maststall

Lars Gagelmann sorgt sich um Straßen

**BOLLEN** (mb) ▪ Die ersten Arbeiten für den Schweinemaststall in Bollen mit 1344 Mastplätzen zwischen der Ortschaft Bollen und der Kreisstraße 1 haben begonnen, und der Bollener Rats Herr Lars Gagelmann (WGA) sorgt sich, dass schwere Baufahrzeuge unkontrolliert Kreis- und Ortsstraßen beschädigen beziehungsweise zerstören könnten. In einer umfangreichen Anfrage an die Stadtverwaltung will er deshalb wissen, wie Stadt und Kreis die Fahrten der Schwertransporter auf den Straßen vertraglich geregelt haben, wie sie die Einhaltung der Bedingungen kontrollieren und wie sie sich gegen mögliche Schäden wappnen. Der Rats Herr fühlt sich und den Bollener Ortsausschuss uninformatiert.

Wie Achims Rechtsrat Heinrich Föllnbach dem Achimer Kreisblatt auf An-

frage sagt, geschieht alles nach Recht und Gesetz. Der Landkreis habe für die Kreisstraßen, die Stadt für die Bollener Dorfstraße eine sogenannte Beweissicherung vorgenommen, das heißt, den jetzigen Zustand der Straße dokumentiert. Treten im Zusammenhang mit dem Bau des Schweinemaststalls Schäden an den Straßen auf, werde man von den Verursachern Schadensersatz beziehungsweise Beweissicherung verlangen können.

Grundsätzlich zugelassen sind vom Kreis auf den Straßen Fahrten mit Fahrzeugen bis 26 Tonnen. Für schwerere Transporter müssen Einzelgenehmigungen beantragt werden, die nur für bestimmte Fahrten erteilt werden. Natürlich werde dann kontrolliert, dass nicht mehr Fahrten als genehmigt mit Schwertransportern stattfinden.